



# NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

**Werkstattbücher für Betriebsbeamte, Konstrukteure und Facharbeiter.** Herausgeber Dr.-Ing. H. Haake VDI.

**Heft 1: Gewindeschneiden.** Von Otto Max Müller, Beratender Ingenieur, Berlin. Dritte, erweiterte und verbesserte Auflage. (13.—18. Tausend). Mit 182 Abbildungen im Text. 1939. 56 Seiten 8°. Gew. 100 g. RM 2.—

Bei der Bedeutung, die die Schraube für fast alle Erzeugnisse der metallverarbeitenden Industrie hat, ist es nötig, daß die mit der Herstellung Betrauten nicht nur die Herstellungsverfahren kennen, sondern auch etwas über die Konstruktionselemente der Schraube wissen; dem Ingenieur, der die Schraubenkonstruktionen kennt, sollten andererseits auch die verschiedenen Herstellungsverfahren, ihre Anwendungsgebiete sowie ihre Vor- und Nachteile vertraut sein. Diese Kenntnis zu vermitteln, ist der Zweck dieses Heftes.

**Heft 52: Technisches Rechnen. Erster Teil: Regeln, Formeln und Beispiele für das Rechnen mit Zahlen und Buchstaben zum Gebrauch in Werkstatt, Büro und Schule.** Von Dr. phil. Vollrat Happach, Oberingenieur, Stettin. Zweite, umgearbeitete Auflage. (7.—12. Tausend). Mit 49 Abbildungen im Text. 1939. 64 Seiten 8°. Gew. 115 g. RM 2.—

Der erweiterte Umfang der neuen Auflage u. a. durch die bevorzugte Behandlung der zeichnerischen Rechenverfahren machte eine Verteilung des Stoffes auf zwei Hefte notwendig, und zwar werden die numerischen Verfahren in vorliegendem, die graphischen Verfahren in einem späteren Heft behandelt werden. Die Herausnahme der bisher über graphisches Rechnen handelnden Kapitel gab den Raum für eine erweiterte Einführung in die höheren Rechnungsarten.

**Heft 71: Die wirtschaftliche Verwendung von Mehrspindelautomaten.** Von Dr.-Ing. Hans H. Finkelnburg VDI, Magdeburg. Mit 67 Abbildungen im Text. 1939. 56 Seiten 8°. Gew. 100 g. RM 2.—

Die Gegenwartsaufgaben der Massenfertigung besonders in der Automobil- und Armaturenindustrie haben zur schnellen Weiterentwicklung und zu verstärktem Einsatz von selbsttätigen Drehbänken, sog. Automaten geführt. Zu ihrer vollen wirtschaftlichen Ausnutzung ist neben der richtigen Auswahl der Maschine eine verständnisvolle Bedienung sowie die Verwertung von Erfahrungen erforderlich, wie sie nur in jahrelangem Betrieb gesammelt werden können und in diesem Heft dem Leser dargeboten werden.

**Heft 72: Das ABC für den Modellbau.** Von Emil Kadlec, Fachlehrer, Wien. Mit 330 Abbildungen und 22 Tabellen im Text. 1939. 63 Seiten 8°. Gew. 115 g. RM 2.—

Erstmalig erscheint im Modellbau ein systematischer Aufbau für Modellarbeiten. Vom Werkstoff bis zum fertigen Modell ist jede Arbeitsweise fachlich behandelt und durch vollständige Abbildungsgänge leicht faßlich dargestellt und bietet so für die Werkstätten, Techniker und Schulen einen guten Arbeitsbehelf.

Als besonders angenehm wird sich zeigen, daß sonst schwer verständliche Arbeiten bis auf das Einfachste erleichtert und nur im Wesen — auf das es sich jeweils bezieht — erläutert sind.

**Partiepreis: für 25 Expl. (auch verschied. Hefte) je RM 1.50**

Verwenden Sie sich bitte für diese gut eingeführte Sammlung und legen Sie die Hefte den ständigen Abnehmern vor.

**Interessenten:** Alle Fabrikbetriebe, ihre Ingenieure, Werkmeister und Facharbeiter. Die Geschäftsleitungen beziehen in vielen Fällen die Hefte infolge ihres geringen Preises in großer Anzahl für ihre Lehrlingsschulen und ihre Betriebsabteilungen. Auch die Lehrer und Schüler aller technischen Lehranstalten sind Abnehmer dieser Bücher, da sie die beste Vorbereitung für den praktischen Betrieb bilden.

**Das Buch vom Spannen.** Von Paul Forkardt, Kommanditgesellschaft, Düsseldorf. Mit 315 Abbildungen und 8 Maßtafeln im Anhang. 1939. 219 Seiten 4°. Gew. 1320 g. Geb. RM 15.—

In diesem Buch wird im Zusammenhang mit der Schilderung der einzelnen Spanngeräte der Firma Paul Forkardt das Methodische zum Ausdruck gebracht. Es erfüllt somit eine doppelte Aufgabe. Einmal gibt es durch die geschlossene Darstellung und die überall eingestreuten verbindenden Erläuterungen eine Übersicht über das ganze Gebiet der Spanngeräte, zum andernmal gestatten seine sorgfältige Gliederung zusammen mit den vier sehr ausführlichen, nach vier verschiedenen Gesichtspunkten aufgestellten Inhaltsverzeichnissen und den „Maßtafeln“ aus der großen Zahl der Erzeugnisse der Firma Paul Forkardt rasch ein ganz Bestimmtes herauszufinden und das Wichtigste über dessen Arbeitsweise, Eigenschaften und Abmessungen festzustellen.

**Interessenten:** Die gesamte metallverarbeitende Industrie, Maschinenfabriken, Werkzeugmaschinenfabriken, ihre Betriebsingenieure, Meister und Dreher, Studierende des Werkzeugmaschinenfaches an Hoch- und Fachschulen.

**Fräsen.** Herausgegeben aus Anlaß des 40jährigen Bestehens des Wanderer-Fräsmaschinenbaues. **Wanderer-Werke Aktiengesellschaft, Siegmarschönau.** Mit 152 Abbildungen und 1 Bildtafel. 1939. 89 Seiten 4°. Gew. 620 g. Geb. RM 6.60

Das vorliegende Buch gibt über das Fräsen Auskunft. Es gliedert sich in einen Abschnitt „Frästheorie praktisch gesehen“, in je einen Abschnitt „Arbeiten auf Konsol-, Plan- und Gewindefräsmaschinen“. Es enthält zahlreiche Winke und Regeln für die Durchführung von Fräsarbeiten der verschiedensten Art. Hier handelt es sich um Erkenntnisse und Erfahrungen, die in den Werkstätten des Wanderer-Fahrrad-, -Büro- und -Werkzeugmaschinenhauses seit mehr als 40 Jahren zusammengetragen wurden, die aber vor allem auch gewonnen werden konnten aus den Aufgaben, die die metallverarbeitende Industrie des In- und Auslandes dem Wanderer-Werkzeugmaschinenbau gestellt hat.

In den Abschnitten „Konsol-, Plan- und Gewindefräsmaschinen“ sind eine Fülle von Arbeitsbeispielen veröffentlicht, die zeigen, wie saubere und genaue, also maßgerechte Bearbeitungsflächen in wirtschaftlich-günstigen Arbeitszeiten erzielt werden können. Maschinenarten, Präser- und Werkstückbefestigung sind in zahlreichen Abbildungen und Zeichnungen anschaulich dargestellt.

**Interessenten:** Die gesamte metallbearbeitende Industrie, Maschinenfabriken und ihre Ingenieure.

**Die Fahrausweise. Reisefahrkarten.** Von Lionel Wiener, Professor an der Universität Brüssel (S.-A. a. Monatsschrift der Internationalen Eisenbahn-Kongreß-Vereinigung. Mit 771 Abbildungen. 1939. IV, 378 Seiten Gr.-8°. Gew. 880 g. RM 6.60

Im Laufe eines über hundertjährigen Betriebes haben die Eisenbahnen und die Straßenverkehrsmittel viele Systeme und Muster von Fahrausweisen benutzt, die in dieser Abhandlung besprochen werden. Der Fahrausweis erfüllt vielseitige Aufgaben: er liefert den Beweis über das Bestehen eines Beförderungsvertrages mit dem Reisenden; er bietet ferner ein Mittel für die Kontrolle und Statistik. Wenn hier die Tarife auch nur insoweit in Betracht kommen, als sie die Schaffung besonderer Fahrausweise nötig machen, so interessieren doch die Tarifsysteme von diesem besonderen Standpunkt aus. Die geldliche Seite der Fahrausweise wurde ebenso geprüft, wie die Stellen, die sie ausgeben. Auf der andern Seite erfordert die Anpassung des Fahrausweises an die mechanisierte Lösung der Fahrkarte eine besondere Untersuchung.

**Interessenten:** Die Eisenbahn- und Straßenbahnverwaltungen, Kraftverkehrs- und Schiffahrtsgesellschaften, Tarif- und Verkehrspolitiker, Volkswirtschaftler, Historiker.

Bestellzettel anbei.

**BERLIN,** Ende August 1939.



**JULIUS SPRINGER**